

Aus dem Fachbereich: Manuel Fischer



Kurz vorgestellt

Manuel Fischer arbeitet seit 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Wirtschaft. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer war Schweden für zehn Jahre seine Heimat, wo er u.a. an der Universität Stockholm studiert und gearbeitet hat. Am Fachbereich Wirtschaft ist Manuel Fischer u.a. im International Office für die Double-Degree-Programme zuständig und unterrichtet im Bereich Nachhaltige Entwicklung. Bis im Sommer ist er jedoch hauptsächlich noch für das Projekt zur institutionellen Akkreditierung der BFH engagiert. Weiter ist er Mittelbau-Vertreter in der Fachbereichsleitung und organisiert das Fussballspielen am Mittwochmittag. Er wohnt mit seiner Familie in Bern.

Du organisierst den Mittwochmittag-Fussball am Fachbereich Wirtschaft. Wieso geht ihr nicht joggen?

Manuel Fischer Zum Joggen braucht es keine Turnhalle und da die Halle jeweils mittwochs für uns Mitarbeitende reserviert ist, hat sich das so ergeben. Über Mittag spielen Fussball interessierte Mitarbeitende zusammen ein Match. Die Gruppe hat sich immer wieder verändert und ist gewachsen. Neue Mitspielerinnen und Mitspieler sind aber immer noch jederzeit willkommen. Ausserdem hat sich in den fast zwei Jahren, in denen wir nun schon spielen, klar gezeigt, dass das Verletzungsrisiko beim Joggen deutlich höher ist als bei unserem Fussballmatch.

Bist Du im Feld der Stürmer?

MF Positionen im eigentlichen Sinn werden nicht vergeben. Wir sind alles «Mittelfeldspieler». Je nach Formstand eher angreifend oder verteidigend.

Verrate uns eine typische Aufgabe in Deinem Arbeitsalltag?

MF Die gibt es eigentlich nicht. Es ist ja auch gerade die Vielfältigkeit, die meine Arbeit ausmacht. Ich arbeite in verschiedenen Projekten und habe unterschiedliche Aufgaben. Aber regelmässig E-Mails beantworten – wie bei den meisten wahrscheinlich –, planen und vorausschauend arbeiten, das sind wohl die Gemeinsamkeiten in den Projekten, in denen ich arbeite.

Hat Dich an Deinem ersten Arbeitstag etwas überrascht, dass Dir bis heute präsent ist?

MF Ich glaube nicht, auf jeden Fall nichts Konkretes, was mir noch präsent wäre. Mich überraschen aber immer wieder verschiedene Dinge hier, auch jetzt noch.

Wenn Du nochmals die Wahl hättest, was würdest Du an der Berner Fachhochschule studieren?

MF Als Zweitstudium könnte ich mir Betriebsökonomie sehr gut vorstellen. Aber bei einem Erststudium wohl am ehesten etwas an der HAFL oder AHB. Etwas praktisches, gerne auch mit internationaler Ausrichtung

Was sollen Deine Studierenden ins Berufsleben mitnehmen?

MF Sie sollten nicht alles für bare Münzen nehmen, kritisch denken, Dinge hinterfragen, Freude am Diskutieren und Interesse an der Materie haben. Mein Ziel wäre es, dass die Studierenden das Studium am Fachbereich Wirtschaft mit dem Gefühl beenden, etwas Wichtiges gelernt zu haben, dass ihr Studium sie immer wieder zum Denken angeregt und Spass gemacht hat.

Für diese Person würde ich gerne kochen:

MF Den leider soeben viel zu früh verstorbenen schwedischen Professor Hans Rosling. Das wäre ein höchst unterhaltsames und unglaublich inspirierendes Essen geworden.



Was würdest Du ihm auftischen?

MF Wohl ein Fondue.

Kannst Du etwas besonders gut kochen?

MF Nein, nichts Spezielles. Ich mache gerne schwedische Gerichte oder auch etwas aus Ottolenghis Kochbuch Jerusalem. Doch eigentlich probiere ich am liebsten Neues aus.

Mit welcher prominenten Person würdest Du gerne mal tauschen?

MF Donald Trump.

Weshalb?

MF Er würde als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Wirtschaft definitiv weniger Unheil anrichten können.

Welche Herausforderung reizt Dich noch?

MF In sportlicher Hinsicht einmal den sogenannten schwedischen Klassiker zu absolvieren. Dieser besteht aus Vasalauf (Langlaufski), Vätternrundan (Fahrrad), Vansbroschwimmen und Lidingölauf (Crosslauf).

Drei Gegenstände für die perfekten Ferien.

MF Handy, Portemonnaie und gute Gesellschaft. Alleine reisen finde ich langweilig.

Welches Buch liegt gerade auf Deinem Nachttisch?

MF Zurzeit keines. Das letzte waren gesammelte Erzählungen von Tschingis Aitmatow.

Das letzte Mal herzlich gelachte habe ich...

MF Gestern beim Znacht wegen meines Sohnes. ■

Vinyl oder **Spotify**

Mandelbärli oder **Bündner Nusstorte**

Netflix oder **Kino**

Flyer oder **selber radeln**

Wanderschuhe oder Skischuhe

Frühaufsteher oder **Nachtmensch**

Aareschwumm oder Längen schwimmen

YB oder SCB

Interview:

Daniela Ambühl

Kommunikation

daniela.ambuehl@bfh.ch